

SURPRISE!

Elke Dittrichs Haus in Bristol ist von außen ein typisch viktorianisches Stadthaus, das sich innen überraschend anders darstellt.

TEXT: TERESA KNOCH/VICTORIA JENKINS | FOTOS: WILLIAM GODDARD

HERZLICH WILLKOMMEN

Die Haustür ist in der Farbe „Downpipe“ von Farrow & Ball gestrichen.



GRÜNE WOHLFÜHLOASE:
Der Kamin wird von der Tapete „Cow Parsley“ dekorativ umrahmt.



UM DIE ECKE GEDACHT:
Ein Ledersofa und ein Familien-
erbstück zieren das Wohnzimmer.

*Von außen ganz klassisch,
zeigt das viktorianische Haus
im Inneren einen gekonnten
Mix aus Alt und Neu.*

Manchmal, wenn Elke Dittrich heute in ihrer gemütlichen Küche etwas zubereitet, muss sie an die Anfangszeit in ihrem Haus denken. Denn die war recht abenteuerlich: Im November 2012 kaufte sie zusammen mit ihrem Mann Izaak Hudson das viktorianische Haus in Bristol. Das Grundstück und die Lage waren perfekt, nur an dem Haus musste sehr viel gemacht werden. „Wir haben eigentlich jeden Raum verändert. Die vorherigen Besitzer würden es jetzt wahrscheinlich gar nicht wieder erkennen“, erzählt Elke schmunzelnd. Um ein helles Heim für beide und Sohn Jacob zu gestalten, wurde ein Anbau zum Garten hin realisiert, in dem jetzt Esszimmer und Küche liegen. Auch die Räume im Obergeschoss wurden anders angeordnet



DIE BEWOHNER

Elke Dittrich mit ihrem Mann Izaak Hudson und dem Sohn Jacob.



**ABENDESSEN MIT
MEERBLICK:**
Über dem Tisch von
Habitat hängt ein
Bild vom Porthcurno
Beach in Cornwall.

TON IN TON:

Den bemalten Treppenlauf hat Elke wieder in Naturholz, passend zu den Türen, aufbereitet.



URLAUBSERINNERUNGEN:

In Jacobs Zimmer ist die Tapete „St. Ives“ von Sanderson zu sehen.

Alte Böden aus dem Wohnbereich wurden restauriert und schmücken jetzt die Zimmer im Obergeschoss.

und durch ein Badezimmer erweitert. „Als wir einzogen, war das Haus quasi noch eine Baustelle“, erinnert sich Izaak. Gekocht hat die Familie in der Übergangszeit im vorderen Wohnzimmer – wenn Izaak das Geschirr abspülte, musste er eine Winterjacke tragen, weil nach hinten hin alles offen war. An manchen Tagen besuchte sogar ein neugieriger Fuchs die Baustelle. Für die Architekten Elke und Izaak war es eine Herausforderung, bei der Planung das Alte mit dem Neuen zu verbinden. „Wir wollten viele der Originalbauteile wie Stuck, Kamine oder das Treppenhaus erhalten. Aber Einiges, wie die Holzböden, musste einfach erneuert werden“, erzählt Izaak. Für die Einrichtung wurden die Stile dem entsprechenden Hausteil angepasst, vorne ist alles traditionell,

KLEINES ARBEITSZIMMER:

Das frühere Badezimmer wird auch gerne für Gäste benutzt.



**VIEL STAU-
RAUM UND
HISTORIE:**
Das Schlaf-
zimmer
schmückt
eine 150
Jahre alte
Kommode.

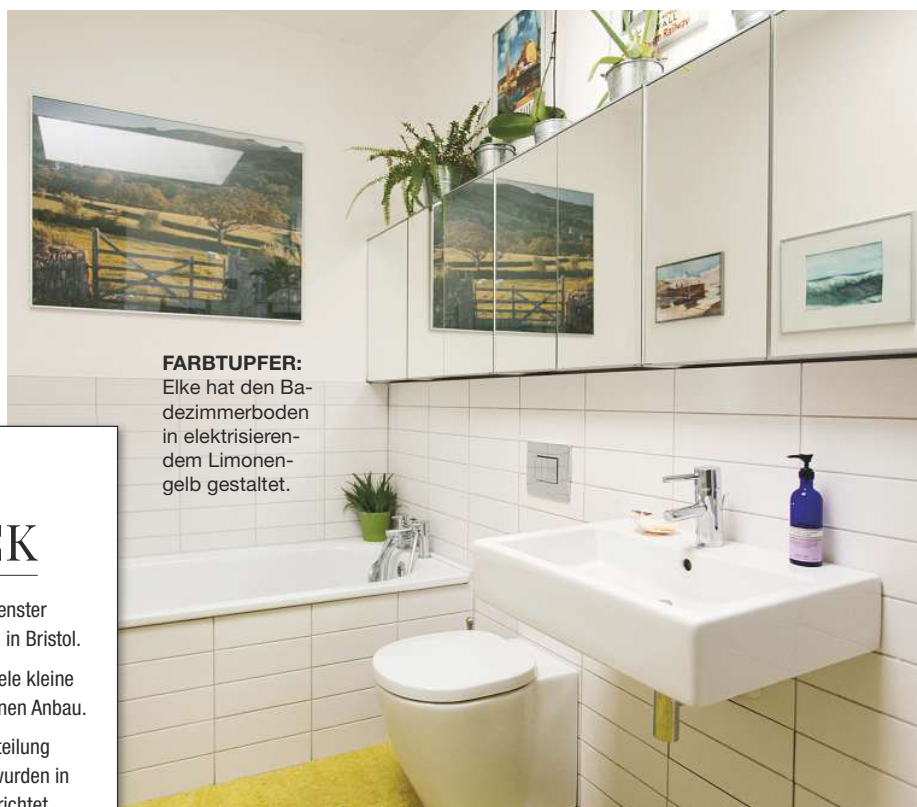


HANDWERKLICH GESCHICKT:
Izaak hat den Schrank neben dem
Kamin aus alten Türen gebaut.



*Jeder Raum im Haus wird
heute anders verwendet als
ursprünglich geplant: So sind
Überraschungen inklusive.*

während der Essbereich hinten modern und hell ist. „Die gemeinsame Verbindung ist das neutrale Farbschema, das wir jedem Raum entsprechend ein bißchen angepasst haben.“ Maritime Töne treffen so auf Schwarz-Weiß-Kontraste. Und wenn sich Elke aus der Küche umsieht, freut sie sich über jede Stunde, die sie hier renoviert hat. ♦



FARBTUPFER:
Elke hat den Ba-
dezimmerboden
in elektrisieren-
dem Limonen-
gelb gestaltet.



AUF EINEN BLICK

- **LAGE** Das viktorianische Haus mit typischem Erkerfenster wurde 2012 gekauft und liegt in einem zentralen Viertel in Bristol.
- **GRÖSSE** Typisch für ein Haus dieser Zeit: Es gibt viele kleine Räume. Das Ehepaar vergrößerte die Wohnfläche um einen Anbau.
- **HIGHLIGHTS** Bei der Renovierung wurde die Aufteilung des Hauses komplett umgekrempelt und die Bereiche wurden in unterschiedlichen Stilen, traditionell und modern, eingerichtet.